

Syllabus  
**BAE4026 Controller Seminar**  
Herr Dr. Matthias Schmitt  
Sommersemester 2024

<b>Niveau</b>	Bachelor	
<b>Credits</b>	3	
<b>SWS</b>	2	
<b>Workload</b>	90 Stunden	
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I-V, Controlling 1/2	
<b>Uhrzeit</b>	s. LSF	
<b>Raum</b>	s. LSF	
<b>Starttermin</b>	S. LSF	
<b>Lehrende(r)</b>	<b>Name</b>	Herr Dr. Matthias Schmitt (Lehrbeauftragter)
	<b>Büro</b>	T1.3.28
	<b>Virtuelles Büro</b>	<a href="https://app.alfaview.com/#/join/alfaview-tech-nik/3361733e-b58e-4257-990b-680c4ba7f40a/EsP5GIU2I9Cd0RE-tokaKo4culzc3O3QJ/v2">https://app.alfaview.com/#/join/alfaview-tech-nik/3361733e-b58e-4257-990b-680c4ba7f40a/EsP5GIU2I9Cd0RE-tokaKo4culzc3O3QJ/v2</a>
	<b>Kolloquium</b>	
	<b>Telefon</b>	
	<b>Email</b>	<a href="mailto:mxschmitt@aol.com">mxschmitt@aol.com</a> ( <i>bevorzugte Kommunikationsform</i> )

## **Kurzbeschreibung**

Die Studierenden vertiefen das erlernte Controller Fachwissen und wenden es in unterschiedlichen Formen und Situationen an:

- Studentenmoderierte Workshops zu wechselnden Controlling-Schwerpunktthemen
- Rollenspiel I: Budgetspiel – Erarbeitung eines Jahresbudgets im Führungszirkel
- Rollenspiel II: Controller Hausbesuche

## **Gliederung der Veranstaltung**

Die Lehrveranstaltung basiert auf Diskussion und aktiver Mitwirkung aller Teilnehmer und hat folgendes Pflichtprogramm:

- Jede/r Studierende muss ggf. gemeinsam mit einem Partner/in eine 60-minütige Präsentation zu Schwerpunktthemen aus dem Controlling mit eingebautem, interaktiven Workshop erarbeiten und durchführen. Beispiele für Themenstellungen sind:
  - Reporting: Der Managementbericht als Visitenkarte des Controllers
  - Planung: Wie kann mit Hilfe von und ohne Budgets geplant werden?
  - Cash Flow Management: Cash is King!
  - Wertorientierte Unternehmensführung: Wertsteigerung wie messen?
  - Transferpricing im Konzernverbund. Welche Abteilung erzeugt welches Ergebnis?
  - Risiko Controlling: Kann man Risiken messen und managen?
  - Projektcontrolling: Wie stellen wir sicher, dass unsere Projekte wirtschaftlich abgewickelt werden?
  - Strategieerarbeitung: Wo soll unsere Firma in 10 Jahren stehen?
  - Management-Philosophie: Führen mit Zielen
  - Darstellung des Unternehmens nach außen: Ein Banker zu Besuch
- Jeder Studierende nimmt in einer Funktion am Budgetspiel teil. Das Budget eines Unternehmens für das folgende Jahr wird im Führungsteam, bestehend aus den Leitern und Controllern der Divisionen, der Vertriebe und der Verwaltung, unter der Federführung des Zentralcontrollers erarbeitet.
- In Rollenspielen, den sogenannten „Controller-Hausbesuchen“, werden typische Gesprächssituationen eines Controllers im Unternehmen dargestellt und anschließend gemeinsam analysiert.

## Beitrag der Lehrveranstaltung zu den Zielen des Studiengangs:

Programmziele	Lernziele der Veranstaltung
Nach Abschluss des Programms sind die Studierenden in der Lage,...	Nach Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,...
<b>1 Fachwissen</b>	
1.3 ...ihre differenzierten und fundierten Kompetenzen in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre nachzuweisen.	...Grundwissen zu Controlling relevanten Themenstellungen anzuwenden und in interaktiven Workshops zu vertiefen.
1.8 ...ein fundiertes Expertenwissen in ihrer Spezialisierung nachzuweisen.	...Lösungsmöglichkeiten für strategische und operative Aufgabestellungen unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Anforderungen zu erarbeiten.
<b>2 Digitale Kompetenzen</b>	
<b>3 Kritisches Denken und analytische Fähigkeiten</b>	
3.1 ...geeignete Methoden kompetent zu verwenden und auf komplexe Fragestellungen anzuwenden.	...Lösungsmöglichkeiten für strategische und operative Aufgabestellungen unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Anforderungen zu erarbeiten.
3.2 ...Ergebnisse umfassend zu interpretieren, kritisch zu reflektieren und eigene ganzheitliche Lösungsalternativen für komplexe Fragestellungen zu erarbeiten.	...Lösungsmöglichkeiten für strategische und operative Aufgabestellungen unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Anforderungen zu erarbeiten.
<b>4 Ethisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit</b>	
...fundierte Lösungsstrategien in den Bereichen Ethik, nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung zu entwickeln und auf typische wirtschaftliche Entscheidungsprobleme anzuwenden.	...finanzielle Ziele eines Unternehmens stets auch in Konflikt zu sozialen oder ökologischen Zielen zu sehen.
<b>5 Kommunikations- und Teamfähigkeit</b>	
5.1 ...komplexe Sachverhalte in klarer schriftlicher Form auszudrücken.	...bei Rollenspielen und Simulationen von Management-Verhandlungen Konfliktsituationen aufzuzeigen und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren; Fallbeispielen zu erstellen und Aufgabenstellungen zu Controlling relevanten Themenstellungen zu bearbeiten.
5.2 ... ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit durch überzeugende Präsentationen zu zeigen.	...interaktiven Workshops mit unterschiedlichen Techniken zu durchlaufen.
5.3 ...erfolgreich im Team zu arbeiten und weisen dies im Rahmen praktischer Aufgabenstellungen nach.	...Aufgabenstellungen in Kleingruppen zu präsentieren und zu diskutieren.
<b>6 Internationalisierung</b>	
6.2 ...sich im internationalen Geschäftsleben professionell zu artikulieren.	...Controlling-Fachwissen und Controlling-Fachsprache anzuwenden.

## Lehr- und Lernkonzept

Die Veranstaltung hat 2 didaktische Bereiche:

- Vertiefung und Anwendung des erlernten Controllerwissens und
- Vorbereitung auf die Rolle des Controllers im Berufsleben

In den interaktiven Workshops erarbeitet jeder Studierende auf Basis des erlernten Grundwissens eine Präsentation zu einem Controlling relevanten Schwerpunktthema und gestaltet als Moderator selbstständig eine Veranstaltung. Nach einer theoretischen Einführung stellt er einen Praxisbezug her durch selbst erarbeitete Fallstudien, die im Plenum gelöst werden.

Im Budgetspiel üben die Studierenden ein, anhand einer vorgegebenen Aufgabenstellung die Position eines Bereiches zu vertreten. Sie werden mit unterschiedlichen Verhandlungssituationen vertraut gemacht.

In den Hausbesuchen werden typische Firmensituationen mit Diskussionen über Controlling-Themen dargestellt. Die Studierenden sollen für die „weichen Faktoren“ sensibilisiert werden, durch die anschließende Diskussion Verhaltensmuster erkennen und mögliche Reaktionen darauf einstudieren.

Der Lehrende steht jederzeit als Gesprächspartner zur Verfügung und gibt Unterstützung und Ratschläge. Die Kommunikation erfolgt im persönlichen Gespräch oder über E-Mail.

## Literatur und Kursmaterialien

- **Horngren C.T. et al (2014):** Introduction to Management Accounting, New York: Pearson.
- **Horváth, P., Gleich, R., Seiter, M. (2020):** Controlling. 14. Aufl., München: Vahlen.
- **Horváth & Partners (2016):** Das Controllingkonzept. 8. Aufl.; München: DTV.
- **Kaplan, R.S., Norton, D.P. (2001):** The Strategy-Focused Organization. Boston: Harvard Business School Press.
- **Reichmann, T. (2017):** Controlling mit Kennzahlen - Die systemgestützte Controlling-Konzeption. – 9. Aufl. München: Vahlen.
- **Schröder, E. F. (2003):** Modernes Unternehmenscontrolling – Handbuch für die Unternehmenspraxis. 8., überarb. und wesentl. erw. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Friedrich Verlag.
- **Weber, J., Schäffer U. (2016):** Einführung in das Controlling, 15. Aufl., Stuttgart: Schäffer Poeschel.
- **Witt, F.J. (2002):** Controlling-Lexikon. München: DTV.

Vorlesungsbegleiter ist auf der E-Learning-Plattform eingestellt.

Unterlagen zu den Teilaufgaben werden rechtzeitig vor dem Start des Workshops ausgegeben.

Literatur abhängig von der Themenwahl

Grundlegende Bücher zu den wichtigsten Themen sind im Semesterapparat von Prof. Dr. Bettina C.K. Binder bereitgestellt.

## Leistungsnachweis

**Prüfungsart:** PLH, PLP

Zweimaliges Fehlen ist im Seminar erlaubt. Mehrmaliges Fehlen darüber hinaus führt zum Verlust des Prüfungsanspruchs und das Seminar gilt als nicht bestanden. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest vorzuweisen. Dies ist bei Bedarf dem zuständigen Professor / in vor Seminarbeginn mitzuteilen. Beim Budgetspiel ist kein Fehlen gestattet. Sollte eine verantwortliche Spielpartei im Budgetspiel

nicht spielen können, da nicht alle Studierenden anwesend sind, ist die Rolle der fehlenden Spiel-  
 partei vom Zentralcontrolling ebenfalls zu übernehmen.

Die Gesamtnote für den Workshop ergibt sich aus 3 Teilnoten, die durch eine Zusatzleistung aufge-  
 wertet werden können:

- Inhalt und Qualität der Präsentation zum Schwerpunktthema aus dem Controlling  
 Vortragsgestaltung und Auftreten  
 Inhalt und Qualität der Aufgabenstellungen der interaktiven Workshops
- Beiträge und Gesprächsführung im Budgetspiel
- Beteiligung und Mitarbeit während der gesamten Veranstaltung
- Zusatzleistung in Form eines Hausbesuchs

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderun-  
 gen liegt
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen ge-  
 nügt
- 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen  
 nicht mehr genügt

**Vorläufiger Zeitplan (Änderungen möglich)\*:**

Die Workshopinhalte der einzelnen Termine (vgl. LSF) werden zu Beginn der Veranstaltung festge-  
 legt.

	<b>Termin</b>	<b>Inhalt</b>
<b>(1)</b>		Hinweise zur Vertiefung Controlling Workshop-Überblick
<b>(2)</b>		Workshop 1
<b>(3)</b>		Workshop 2
<b>(4)</b>		Workshop 3
<b>(5)</b>		Workshop 4
<b>(6)</b>		Workshop 5
<b>(7)</b>		Workshop 6

(8)		Workshop 7
(9)		Workshop 8
(10)		Workshop 9
(11)		Workshop 10
(12)		Budgetspiel 1. Runde
(13)		Budgetspiel 2. Runde
(14)		

\*vgl. LSF zwecks Terminen, Zusatz- bzw. Verlegeterminen

## **Akademische Integrität und studentische Verantwortung**

Der Lehrende begrüßt es, wenn sich die Studierenden über die Inhalte der Lehrveranstaltung austauschen. Wenn Probleme und Fragen auftreten, können Mitstudenten einen wertvollen Beitrag zur Steigerung des eigenen Verständnisses leisten. Sonst gelten die allgemeinen Regeln des menschlichen Zusammenlebens, des Anstands und der Sitte.

## **Verhaltensregeln für Studierende**

- Nutzen Sie die für die Lehrveranstaltung vorgeschlagene Sekundärliteratur, um den Stoff kritisch zu reflektieren
- Rekapitulieren Sie in regelmäßigen Zeitabständen – idealerweise wöchentlich – die behandelten Vorlesungsinhalte und bereiten Sie sich auf den nächsten Workshop geeignet vor
- Nutzen Sie Fallstudienaufgaben, die für die Veranstaltung bereit gestellt werden, um sich auf die Art, den Umfang und den Schwierigkeitsgrad des Themas vorzubereiten
- Lesen Sie regelmäßig kritisch die Tagespresse, um dort vorlesungsrelevante aktuelle Themen wiederzufinden und um den Bezug zwischen Workshopinhalt und Praxis bereits während des Studiums zu erkennen.

## **Selbstverständnis als Lehrende/r**

„Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass Sie einen erfolgreichen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für die praktische Bedeutung der Lerninhalte bekommen. Verständnisfragen sollten möglichst gleich während des Unterrichts gestellt werden. Ebenso sind Ihre Kommentare, die dem Lernfortschritt aller dienen, willkommen. Mein Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können, allerdings liegt der wesentliche Teil der Arbeit bei Ihnen.“

„Ihr Lernen ist mir ein Anliegen, dabei möchte ich Sie unterstützen. Falls Sie mit der Lehrveranstaltung irgendwelche Probleme haben oder sich Fragen ergeben, sollten Sie mich ansprechen bzw.

eine E-Mail senden. Ich werde zeitnah antworten und falls notwendig einen Termin mit Ihnen vereinbaren.“

## **Sonstige Informationen**

Sprache: Deutsch

**Lernergebnis:** Nach Besuch der Veranstaltung weiß der Student, mit Hilfe von welchen Methoden und Verfahren die Wirtschaftlichkeit von Unternehmen analysiert werden kann. Es wird klar, wo bzw. in welchem Umfang Maßnahmen zur Verbesserung der unternehmerischen Effektivität und Effizienz eingeleitet werden können.

Die Studierenden können die Methoden des Controllings als Führungsinstrument in typischen vernetzten Arbeits- und Konfliktsituationen anwenden. Die Rolle des Controllers als betriebswirtschaftlicher Navigator im Führungsteam wird herausgearbeitet und durch Rollenspiele eingeübt.